

# Stiefiges.

Indianapolis, Ind., 30. August 1887.

## In unsere Leser!

Wie ersehen unsere Leser alle Un-  
gemächlichkeiten in Bezug auf Ablieferung  
der „Tribüne“ und so schnell wie mög-  
lich mitzuteilen.

Die Leser der „Tribüne“ sind ersucht, keine Ab-  
bestellungen an die Redaktion, sondern nur an Herrn  
Schmidt, unter dessen Aufsicht die Druckerei steht,  
zu richten. Herr Schmidt ist in der Office der „Tri-  
büne“ an der Ecke von Washington und Meridian  
Strasse. Alle Abbestellungen müssen gegen Vor-  
zahlung der Abonnementsgebühren gemacht werden.  
Für die Abbestellungen der „Tribüne“ ist die  
Redaktion nicht verantwortlich.

## Stiefhandwerker.

Die angeführten Namen sind die der  
Stiefhandwerker.

Joseph Peter, M., 30. August.  
Samuel Gaskins, M., 27. August.  
Leonard Gray, R., 27. August.  
Michael Donahue, R., 29. August.  
Frank Ross, R., 25. August.  
Michael Doyle, M., 25. August.  
G. E. McManis mit Mary E. Doherty.  
Todesfälle.  
Delia Binkley, 5 J., 30. August.  
J. M. Safford, 72 J., 28. August.  
Eugen Sullivan, 27 J., 28. August.

Herr Spielmann, St. Joseph, Mo.,  
ist ein großer Verehrer der Dr. August  
König's Hamburger Familien-Medizin.

Allen Griskey, ein Inhaber des  
Irene-Hauses, ist entfallen.

Lambert Krumholz ist ebenfalls  
verfallen, Unruh in den Fuß geleert zu  
haben.

Nächsten Donnerstag von 2 bis  
6 Uhr Nachmittags und nächsten Sonntag  
1 bis 4 Nachmittags findet im Schützen-  
park ein großes Preis-Schießen statt.

Die besten Früchte kauft man bei  
O. Schmidt, No. 423 Virginia Avenue.

Henrica Ellen Clements ist  
heute Schiedsrichterin gegen Charles M.  
Clements ein. Desgleichen Kate Johnson  
gegen Frank M. Johnson.

John M. Grater, ein Farmer von  
Oregon hat gestern Abend im Depot auf  
den bekannten Gefährlichen herein, und  
besaß seine Dummheit mit \$100.

In der vorliegenden Nacht wurde  
den Witten Grant O'Brien und Peter  
Bang Besuch von Einbrechern abgehal-  
ten. Dieselben erbeuteten jedoch nicht  
viel.

Alfred W. Scott, ein republikan-  
isches Legislativmitglied von Oregon  
County, hat dem Gouverneur seine Re-  
signation überreicht, weil er nach Lincoln,  
Nebr. überführt.

Raufe Muck's „Best Havana  
Cigars“.

Richter Ayres hat in der Vater-  
schaftsfrage der Kate Marshall gegen  
Wm. G. Wood ein change of venue ge-  
währt und den Fall nach Hamilton Co.  
überwiesen.

Frank M. Bage klagte auf Schei-  
dung von seiner Charlotte und fingt da-  
bei das alte bekannte Lied. Er beklagt  
die der Grausamkeit, der Trunksucht  
und der Untreue, und verlangt die Auf-  
lösung über die zwei Kinder.

Einem alten Deutschen, der seit  
mehreren Jahren in dem Hause wohnt,  
in dem sich die Marmor Halle befindet,  
wurde diese Woche seine Baarschaft von  
zwei hundert Dollars aus dem Koffer ge-  
raubt.

Herr John Common von der  
Firma Fanner & Common erhielt am  
letzten Freitag bei der Greenfield Aus-  
stellung den 1. Preis für das schönste  
Doppel-Gespann unter junger Bewer-  
bern. Am Samstag erhielt er den 2.  
Preis im Wettrennen.

In Rudolph Boettcher's Fleisch-  
laden No. 417 Süd Delaware Straße findet  
man alle Sorten Fleisch und Wurst  
der besten Qualität. Alle Bestellungen  
werden prompt befragt.

Remond J. DeBaum und er  
Erben von W. E. DeBaum haben die  
Indianapolis & Vincennes Eisenbahn  
Gesellschaft auf \$10,000 Schadenersatz  
verurteilt, weil dieselbe durch eine gewisse  
Bahnstrecke das Land DeBaum's ge-  
schädigt hat.

Albert Dillingham und J. W.  
Fowler luden auf dem Klagewege die  
Umhüllung einer Grundbesitzer-Tumsüber-  
tragung von R. A. Porter an seine Frau  
zu erzielen. Sie geben an, daß Porter  
auf diese Weise nur vor seinen Gläu-  
bigern schützen wollte.

John Becker bezahlte für die Or-  
felge, welche er dem 72 Jahre alten James  
Dajel gegeben bei Equize Judkins \$1  
und Kosten und Repräsentant bezahlte  
den gleichen Betrag weil er Becker protosig-  
nat. Solche Kunden ernähren die Fre-  
denbrecher.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-  
Gesellschaften des Westens gehört un-  
bedingt die „Franklin“ von Indianapolis.  
Ihre Vermögens beträgt \$232,000. Herr  
John Becker ist Präsident dieser an-  
erkannt guten Gesellschaft und ist als Agent  
der folgenden Gesellschaften hier tätig:  
Britisch America, Vermögen \$800,000.  
Detroit F. & M., Vermögen \$900,000.  
Franklin, Ind., Vermögen \$232,000.  
German American, N. Y., Vermögen  
\$5,150,000. Die „Franklin“ hat nicht  
nur billige Raten, sie läßt auch außer den  
regelmäßigen Raten, selbst bei großen  
Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Fr.  
German T. Brandt ist Solicitor  
für die hiesige Stadt und Umgebung.

## Einwirkung eines Kirchenbaues

Drei Personen verunglückt.

Heute Vormittag ereignete sich bei dem  
Bau einer Kirche ein Unglück, bei welchem  
drei Personen schwer verletzt wurden.  
Die Sekt, welche sich „Seventh days  
adventists“ nennt, errichtete zur Zeit an  
Central Ave. zwei Gebäude für kirchliche  
Zwecke. Die Querbalken waren schon  
eingeführt aber noch nicht befestigt und  
wurde damit beschäftigt einen der obersten  
Querbalken zu befestigen, als plötzlich  
das ganze Balkenwerk zusammen stürzte.  
Portius, ein älterer Mann, stürzte  
herab und wurde schwer verletzt und  
Frank Brown, ein ebenfalls am Bau be-  
schäftigter Zimmermann, sowie Irvin  
Ritter, der 16 Jahre alte Sohn des Capt.  
Ritter, welcher den Bauarbeitern zuge-  
sehen hatte, haben ebenfalls schlimme  
Verletzungen erlitten.

Der junge Ritter wurde in bewußt-  
losen Zustande nach seinem elterlichen  
Hause getragen, erholte sich aber bald  
wieder und seine Verletzungen sind nicht  
ernstlicher Natur. Der Contractor Portius  
und der Arbeiter Brown wurden  
nach ihrem Krankenhaus No. 32 Gerry Str.  
gebracht. Portius hat einen Rippenbruch  
und schlimme Schürfwunden erlitten.  
Seine Heimath ist Akron, Ind., 8 Meilen  
von der Stadt. Brown's Verletzungen  
sind nicht gefährlich.

## Die Pflasterung der Washington Straße.

Das städtische Contract Comite hatte  
gestern zum Zweck der Besprechung der  
Pflasterung der Washington Straße eine  
lange Sitzung aber als die Herren nach  
Hause kamen waren sie so müde wie vorher.  
Befanntlich war der Contract zur  
Pflasterung der Washington Straße  
bereits an Palmer & Seibert zu \$18 per  
Front Fuß vergeben aber in der letzten  
Sitzung des Board of Councilmen,  
theilten die genannten Contractor mit,  
daß sich die Straßenbahngesellschaft  
weigere, den auf sie fallenden Theil frei-  
willig zu bezahlen, und daß sie, die Con-  
tractoren, das Risiko einer Klage nicht  
übernehmen wollten, und den Cont auf  
dann ausführen, wenn die Stadt für  
die Bezahlung der ganzen Summe gut-  
stehe.

Die Clavin Baving Co. hatte die Ge-  
legenheit wahrgenommen und sich  
erboten, ihre Offerte als zweifelhafte  
Bieterei, ohne Bedingung aufrecht zu er-  
halten. Diese Gesellschaft verlangt  
\$20.65 per Front Fuß.

Ihre Agent, Herr Graham ersuchen  
beide Seiten vor dem Comite und wieder-  
holte, daß die Gesellschaft die Arbeit und  
das Risiko zu dem offerirten Preise über-  
nehmen würde. Es wurde darauf, daß  
der höhere Preis, der die Clavin Baving  
Company verlangt, für die Grundeigen-  
thümer zusammen die Summe von \$12,  
100 ausmachen würde und daß wenn diese  
Gesellschaft den Contract erhalten würde,  
mindestens zwei Quare der Pflasterung  
noch diesen Herbst fertig gestellt werden  
würden.

Von Grundeigentümern an der Wash-  
ington Straße waren zwei Petitionen  
eingelaufen.

In der einen wird verlangt, daß die  
Pflasterung nicht länger aufgeschoben und  
der Contract der Clavin Baving Co. ge-  
geben werde; in der anderen wird ver-  
langt, daß man der Straßenbahngesell-  
schaft keine besonderen Rechte mehr ein-  
räume und ihr die bereits gemachten  
Rechte entziehe, wenn sie nicht ihren Theil  
an den Kosten der Pflasterung zu tragen  
willens sei.

Nachdem die Angelegenheit des Län-  
geren hin und her besprochen wurde, be-  
schloß das Comite, eine weitere Sitzung am  
Donnerstag abzuhalten und es hofft, daß  
sich daselbst die Grundeigentümer be-  
stimmt über die Sache aussprechen.

## Sich ihnen eine Gelegenheit!

Das Licht, deinen Lungen. Ebenso  
deinem ganzen Athmungsapparat. Es ist  
ein wundervoller Apparat. Nicht bloß  
die großen Luftröhren, sondern die Lungen-  
venen von kleinen Röhren die von ihnen  
ausgehen.

Wenn dieselben verstopft sind mit Din-  
nen, welche nicht hingehören, können die  
Lungen nicht ihre halbe Arbeit und die  
nicht gut verrichten.

Wenn es Erkältung, Husten, Croup,  
Catarrh, Lungenentzündung, Schwin-  
del oder wie sonst die Krankheit heißt,  
das kalte oder kalte oder kalte kalte  
mögen, sie sind alle schlimm und man  
muß sie los zu werden suchen.

Es giebt dazu einen sicheren Weg.  
Nimm Volckens German Syrup, den  
jeder Apotheker für 75c die Flasche ver-  
kauft. Wenn Alles schiefgegangen ist,  
dies Mittel ist sicher.

## Nur wenige Stunden.

Congressmitglied Nation und andere  
„prominente“ Persönlichkeiten von In-  
diana haben bei Präsident Cleveland vor-  
geschlagen um ihn zu bewegen mindestens  
einen Tag in Indianapolis zu verbringen.  
Sie stellen ihm vor, daß Indiana ein  
so mächtiger Staat sei, und daß die  
Herrschaft der Gentry, die ihr Oberhaupt  
von Ansehen ist, zu Angelegenheiten zu  
sehen. Der Präsident schien aber von allem  
nicht besonders gerührt zu sein, und sag-  
te er nicht so lange in Indianapolis  
verweilen könne, weil er ähnliche Ein-  
ladungen von Louisville und Detroit be-  
reits abgelehnt habe. Er sagte fer-  
ner daß er am letzten Freitag im Septem-  
ber durch nach Pittsburg und von dort  
aus durch Indianapolis reiten werde.  
Er werde in Indianapolis nirgends  
absteigen und sich im Gange nur ein  
paar Stunden hier aufhalten.

24 Fälle Dysenteria und 16 Fälle  
Scharlachfieber jetzt in der Stadt.

## Arbeiterkrise.

Thomas Groves, ein Portier der Van-  
dalia Eisenbahn wurde gestern Mittag in  
der Nähe von Wandalia, Ill., schwer ver-  
letzt. Er befand sich auf der Plattform  
des Wagens und lehnte sich über die  
Plattform um ein Lager an den Wänden,  
welches etwas warm geworden war, besser  
beobachten zu können. Plötzlich fuhr der  
Zug an einem auf einem Seitengleise  
befindlichen Frachtwagen vorbei, der  
Mann fiel mit dem Kopf gegen den  
Wagen und wurde herabgeschleudert.  
Man brachte ihn hierher in seine Woh-  
nung No. 397 Wollachstraße 8 Avenue und  
Dr. Jamison nahm in in Behandlung.

## Der Eiterer zur Begehung.

Schulzsuperintendent Jones sprach sich  
mit Bezug auf die Wiedereröffnung der  
Schulen wie folgt aus: „Hoffentlich wird  
das kalte Wetter die Leute veranlassen,  
bis zur Wiedereröffnung der Schulen von  
den Curriculen noch Hause zurückzukehren.  
Viele Eltern glauben, daß es nicht auf  
sich hat, wenn die Kinder die erste Woche  
verlassen weil sie von der Ansicht aus-  
gehen, daß in der ersten Woche doch nicht  
viel gelernt. Früher war das die einzige  
Ursache der Fall, jetzt ist es anders.  
Unser Arbeit ist so reguliert, daß der Leh-  
rer mit dem ersten Tage zu lehren begin-  
nen und der Schüler welcher die erste  
Woche verläßt, verläßt schließlich  
eine der besten Wochen des Jahres.“

## Spezial-Exercursion

nach Chicago über die direkte und belichte  
„Panhandle Route“, Samstag den 3.  
September 1887. \$3.50 für die Rund-  
fahrt. Tickets gültig bis zum 10. Sep-  
tember inclusive. Barlor Cars auf den  
Zugzügen und Pullman Schlafwagen  
auf den Nachzügen. Genaue Aus-  
kunft erhält man bei Geo. Koch, Agent  
der Pennsylvania Lines etc. der  
Washington und Illinois Sts., oder bei  
D. R. Donohue, Ticket Agent im Union  
Depot.

## Der kleine Stadterwerb.

Herr H. O. Baumbach ist von seiner Reise  
nach dem Osten, zurückgekehrt.  
Herr Philippine Kewer ist gestern  
Abend nach ihrem neuen Wirkungskreise  
in Youngstown, O., abgereist.

## Exercursion nach den Niagara Fällen

via die Erie Linie am 6. Sep-  
tember.  
Exercursions-Tickets zum Preise von  
\$3 nach den Fällen und \$1 nach Cha-  
tanooga Lake und zurück sind jetzt zum  
Verkauf in allen Erie Linie Ticket-  
Offices. Tickets sind gültig für den  
Spezialzug, welcher Indianapolis am  
Dienstag, den 6. September, 1887,  
Abends 6 Uhr 30 Min. verläßt, und zu-  
rück auf allen regulären Zügen bis und  
inclusive 11. September. Dieses ist die  
beste Gelegenheit in dieser Saison, den  
Niagara zu sehen und die dortigen Sehens-  
würdigkeiten zu besuchen. Die Erie  
Linie ist die kurze und schnelle Linie nach  
den Niagara-Fällen und allen dazwischen-  
liegenden Punkten. Sichert sich Tickets und  
Schlafplätze bei Euren Eisenbahngesell-  
schaften in N. Y. Bates Square, No. 133½  
Süd Illinois Straße, Union Depot und  
Wollachstraße No. 397, Indianapolis.

## F. E. Bed.

Direktor-Vollzugsagent.

## Kleine Entführung.

Ein Hausfrau erzählte den Bericht-  
rathern, daß er gestern Nacht um 12 Uhr  
als sie die Süd Delaware Straße ent-  
lang ging, eine Entführung beobachtet  
habe. In der Nähe der South Straße  
sah sie in Progenzimmern zu einem Fenster  
heraus und auf einer Leiter herabsteigen-  
den, während unten zwei Männer es er-  
warteten. Eine Keilschneide und einige  
Bündel Kleider seien schon vorher durch  
ein Gitter herabgelassen worden. Schließ-  
lich seien alle drei in schnellen Lauf-  
schritt davon gelaufen und hätten an der Van-  
dalia Straße einen gelackten Wagen,  
der sie erwartet hatte, bestiegen.

## Die Entführung.

Die Entführung und dabei ist die ganze  
Sensation wie eine Seifenblase gefahren,  
denen es stelte sich heraus, daß ein junger  
Mann spät von einer Party nach Hause  
gekommen und dem Töchter einer Zeit in  
das Schlafzimmer seines Bruders ge-  
gangen ist. Das ist die ganze Romanze.

## Hall's

\$100 Belohnung. \$100

Die Leser der „Indianapolis Tribune“ wer-  
den sich freuen, zu erfahren, daß es  
wenigstens eine gefürchtete Krankheit  
gibt, welche die Wissenschaft in all ihren  
Erdien hat fähig machen, und das ist  
die Koller. Hall's Koller-Pur ist die  
einzige jetzt in der medizinischen Literatur  
bekannte positive Kur. Der Koller  
ist eine Constitutionskrankheit und  
erfordert eine constitutionsgemäße Be-  
handlung. Hall's Koller-Pur wird  
eingenommen und wirkt direkt auf das  
Blut und die Schleimhäute des  
Systems, dadurch die Grundursache der  
Krankheit zerstörend und dem Patienten  
Sicher gebend, indem sie die Konstitu-  
tion aufbaut und der Natur in ihrer  
Arbeit hilft. Die Eigentümer haben so  
viel Vertrauen zu ihren Heilmitteln, daß  
sie hundert Dollars für jeden Fall an-  
bieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die  
Wirkung der Zeugnisse kommen. Adressirt  
H. J. Cheney & Co.,  
Toledo, O.

## Katarrh-Kur.

Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

## Aurora Lagerbier.

Dieses berühmte, wohl-  
schmeckende und gesunde Ge-  
tränke ist zu jeder Stunde  
frisch zu haben in der deut-  
schen Bierhalle, No. 231 &  
233 Süd Washington Str.  
Frank O'Brien, Eigenth.

## Der Arbeiter-Partei.

Gestern Abend fand eine Versammlung  
an der Ecke der Washington und West  
Straße statt und Herr Kappaport ent-  
sprach dem Verlangen, eine Rede zu hal-  
ten. Als er beendet hatte, brachte die  
Versammlung dem Redner ein herzliches  
Hoch aus.

Folgende Straßenversammlungen sind  
für diese Woche anberaumt:  
Freitag Abend an der Ecke West und  
1. Straße.  
Mittwoch Abend an der Ecke der South  
und Delaware Straße.  
Donnerstag Abend an der Ecke der  
Meridian und McCarty Str.

Freitag Abend an der Ecke der Blake  
und Elizabeth Str.  
Die 16. Ward hält nächsten Freitag  
zum Zweck der Organisation eine Ver-  
sammlung in der Rolling Mill Grocery  
ab.

## Grundeigentümer - Arbeitstagung.

Chas. J. Miller an Alpheus B. Smith  
Lot 24 in Wm. S. Traub's Addition,  
\$1000.  
Joseph Clark an John Westfall, Lots 59  
und 60 in J. S. G. Cart's Add. in Gough-  
ville, \$500.  
Conrad Bender an Franz Widaler,  
Lots 38, 39 und 40 in Sq. 5 in Caty's  
Add. 1,000.  
Elizabeth Smith an Carrie M. Van  
Denke, Theil von Lots 10, 11 und 12  
in Adamson's Subd., von einem Theil  
der Outlot „B.“ \$6,150.  
Lewis F. Morris an Frank W. Dell,  
Lot 12 in Sq. 86 und 97, \$18,500.  
Chas. C. Wilson an Frances M. Bed,  
Lot 30 in Wheatley & McCarty's Subd.  
Add. \$100.  
Richard L. Schilling an Simon Var-  
den, Theil von Lot 4 in Square 67,  
\$3800.  
Die Grod & Fertilizer and Chemical  
Company an Samuel Raab, Theil der  
Ostseite des Nordviertels von Sec. 10,  
Tp. 15 N. 3 R. 2, \$2500.  
James Goodie u. A. an James S.  
Thornton, Lot 27 in Gough & Trau-  
ber's Subd., von Block 22 in Holmes'  
Westen Add. \$150.  
Philander E. Phillips an John Ar-  
buckle, Lot 38 in DeWolf's Subd., von  
Lot 61, in N. E. und J. F. Fletcher's Lot  
Add. \$125.  
Wm. Sloan an Henry Becker, Theil  
W. 1/2, N. E. 1/4 von Sec. 35, Tp. 15 N.,  
von D. 4 E., enthalten 10 Acre. \$850  
Nicholas McCarty an Henry F. Grant,  
Lot 182 in McCarty's 5. Westside Add.  
\$250.  
Nicholas McCarty an Clara V. Sher-  
rer, Lot 175 in McCarty's 5. Westside  
Add. \$250.

## Sanermit 6.

Jeremiah Unger, Franchisat an Ex-  
ington Avenue, zwischen Linden und  
Spruce Straße. \$800.  
Robert Leonard, Cottage an Orange  
Straße, zwischen Linden und Olive Str.  
\$150.

## Wartet auf die Monon Chicago

Exercursion  
bei Gelegenheit der Versammlung der  
deutschen Katholiken in Chicago. Rund-  
fahrt \$3.50. Tickets auf für die Hin-  
fahrt am 6. Sept. und für die Rückfahrt  
auf allen regulären Zügen bis zum 10.  
Sept. incl. Tickets sind zu haben 26 Süd  
Illinois Str., Union Depot und Wollach-  
straße No. 397, Indianapolis.

## J. D. Baldwin, D. V. A.

Vollzugs-Gericht.

Sadie Brown, welche \$80 von Wm.  
S. Sutherland gekloppt haben soll,  
wird morgen prozessirt.

James Davis mußte \$12 bezahlen, weil  
er den Namen Gottes mißbrauchte.

John J. Wilson brachpte \$10.40 weil  
er John Lewis eine Verleumdung ver-  
breitete.

John Sommers wurde von der An-  
klage, John Kraus geschlagen zu haben,  
freigesprochen.

Frank English wurde wegen Unlängs  
mit Dieben um \$50 und Kosten bestraft  
und auf 30 Tage nach dem Arbeitshaus  
geschickt. Außerdem wurde er noch um  
\$25 und Kosten wegen Verunreinigung  
bestraft.

## Neue Schlaf- und Stuhlwagen-Ver-

einrichtungen auf der Monon Route.

L. R. A. S. C. S. W.

Die Monon Route hat zwei neue und  
elegante Pullman Combination-Schlaf-  
wagen angekauft, die zwischen In-  
dianapolis und Chicago zu laufen,  
dieselben werden mit dem Union  
Bahnhof fahren und können um 8 Uhr  
Abends betreten werden. Der Zug fährt  
11.10 Abends, und auf der Rückfahrt  
kommt der Zug um 3.35 Morgens an  
und Passagiere dieser Wagons werden  
nicht vor 8 Uhr Morgens geweckt. Ver-  
gessen nicht, dieses ist die einzige Bahn  
zwischen Indianapolis und Chicago, welche  
Pullman Schlafwagen im Ge-  
brauch hat.

## J. D. Baldwin, D. V. A.

Verleumdungsklage Kregelo erhielt  
einen weiteren Brief von L. O. Ruck-  
er von Baltimore, welcher fast unangenehm  
darsat, daß der Genannte der Stadt vor  
32 Jahren verurtheilt worden ist, für  
deren Verbrechen sich noch in der Wache  
des Herrn Kregelo, wunderbar erhalten, be-  
findet. Der Briefschreiber bittet, daß  
die Verleumdung bestraft werde, da er nicht das  
Geld hat, die nach Baltimore bringen zu  
lassen. Herr Kregelo glaubt jedoch, daß  
die Verleumdung nicht aus dem Grabe  
geholt werden könnte, und da er in  
einigen Wochen ohnedies auf eine Ge-  
schäftsreise durch Baltimore kommen  
wird, gedenkt er Herrn Ruck er selbst auf-  
zusuchen und weitere Maßnahmen mit  
denselben zu besprechen.

## Ein früher Gast!

Angehen wird da, daß der Herbst  
prompt am Plage sein wird wie die an-  
deren Saisons, der kalte Winter und der  
heiße Sommer, es waren. Wir waren  
für jene vorbereitet und sind es auch für  
diese.

## Neue Herbst-Kleiderstoffe

haben wir. Rufen davon. Sie können  
dieselben jetzt schon sehen. Sie ehe desto  
besser.

## Die Co. ten.

Es wird Ihnen lange Zeit nehmen, die  
verschiedenen Sorten zu betrachten. Die-  
selben sind zu zahlreich, um sie alle anzu-  
geben. Wir haben sie in allen Mustern.

## J. S. Ayres & Co.

Bäckertisch.

Eingetroffen und durch Carl Pingard's  
Buchhandlung, No. 7 Süd Adams Str.,  
zu beziehen:  
Schiller's Werke, Prosa-Ausgabe, 6 Bde.  
25 und 27.  
Neuer's Konversations-Lexikon, 8 Bde.,  
11. und 12. Heft.  
Gartenlaube, halbjährl. 17. Jahrgang  
1887.  
Der „Deutsch-amerikanische Familien-  
Schatz“ beginnt jedoch einen neuen Jah-  
ranga und enthält damit zugleich eine sehr  
wesentliche Verbesserung der Ausstattung  
und des Inhalts. Derselbe erscheint jetzt  
als reich illustrierte Zeitschrift unter dem  
Titel „Illustrirter Familien-Schatz“ ein  
Unverfälschtes für die deutsche Familie.  
Die Ausgabe erfolgt wie früher in jährlich 26  
Heften zu dem überaus billigen Preise  
von nur 15 Cents das Heft mit einer mo-  
nathlichen illustrierten Gratisbeilage unter  
dem Titel „Neueste Moden für unsere  
Damen“.

Das erste Heft liegt uns bereits vor  
und wird Ihnen sofort über die glänzende  
äußere Ausstattung und den hohen inne-  
ren Werth, durch welche dasselbe vor allen  
ähnlichen Erscheinungen der Journal-  
Literatur auszeichnet ist.

Bei dem vorliegenden ersten Heft ver-  
dienen vor Allem hervorgehoben zu wer-  
den die 3 Kunstbeilagen, welche Kunst-  
blätter im besten Sinne des Wortes sind:  
1) ein überaus liebliches Frauenporträt  
„Die Vorle“ von B. Baurier, dann das  
praktische goldstich Kunstblatt „Gemein-  
samer Weltbürger“ von L. Kraus und die  
doppelseitige künstlerisch vollendete Re-  
produktion des von der Nationalgalerie  
in Berlin angekauften padenden Ge-  
mäldes „In der Hierbe“ von Paul  
Moreau. — Der gebotene Preis ist  
von ausgetragenen Werth. Wir haben  
daher den Anfang eines großen cultur-  
geschichtlichen neuen Romans von Ernst  
Gedde mit dem vielversprechenden Titel  
„Auro“, ferner den vortrefflich illustrierten  
Reiseführer „Aus der Heimat“, ebenfalls preis-  
gekrönt, von Arthur Freese und die mit  
sehr amüsanten Illustrationen versehenen  
humoristischen Schilderungen des Schönen-  
fisches in Silkensträußen von Dr. Adolf  
Kobul.

Wir wünschen den Verlegern dieser  
Zeitschrift zu einem so hervorragenden  
Unternehmen von Herzen Glück und  
können dasselbe allen deutschen Familien  
wärmstens zur Anschaffung empfehlen.

## Deutsche Sozial- Nachrichten.

Aus der Rheinpfalz.  
4 Mann Ludwig Hengstenberg in Zwei-  
brücken. Selbstmord begangen: in An-  
heim der Leinweber Andr. Gerstner,  
in Frankenthal der Tagelöhner Kraus, in  
Birmensdorf der Cigar G. Rupp. Er-  
trunken sind: der Arbeiter Adolf Gut-  
schke von Weidenheim, der 17 Jahre  
alte Phil. Becker von Niederhausen, der  
Sohn des Gemeindeführers Simon von  
Dernheim; durch Sturz von einem  
Entenwagen verunglückte der Polizeibe-  
dienter Müller von Frankenthal; todge-  
schossen wurde die Frau des Küfers Heinr.  
Born von Niebsheim. — Schmer ver-  
stirbt durch das Durchgehen seiner Her-  
de bei der Wälderheiser Hühner von Zwei-  
brücken.

Elsass-Lothringen.  
4 der ehemalige Bürgermeister von  
Straßburg, Mitglied des gesetzgebenden  
Körpers und Mitglied der Ehrenlegion  
Charles Louis Coulaux auf seinem Gute  
im Klingenthal. — In den letzten Tagen  
erfolgten in Colmar wieder einige Aus-  
weisungen, darunter die des früheren  
französischen Reichstagsmitglieds Guitt.  
Die Ehefrau des Schneiders Heid in Ober-  
reymhain starb an Brandwunden, die sie  
bei der Explosion eines Ziegels voll Co-  
lophonium erlitten.

## Tapeten!

## Mouleaux und Deltuche!

Große Auswahl!  
Billige Preise!  
Aufmerksame Bedienung!  
Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

## Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße.

## Tapeten!

W i m m e r ' s S y s t e m ,  
um passende Brillen zu erlangen.

Warte nicht, bis du achtundvierzig Jahre alt bist.  
Das Auge fängt an mit 40 schwach zu werden.  
Vier Monate im Jahr haben 30 Tage.  
Zwanzig Zoll sind zwei „Dioptres“.

Rezealter, ist vierzehn.  
Dreizehn ist unglücklich.

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

## Frucht- und Jell- Gläser

am billigsten bei  
I. N. Heims, No. 41 und 43  
Süd Washington Straße.

## Herrmann,

Leichen-Bestatter,  
No. 26 Süd Delaware Str.  
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

## Berlangt

Square Pianos!

— zum Umtausch gegen —  
neue aufrechte.

Wir begehren im Umtausch die besten Preise für  
alte oder neue Square Pianos, Orgeln oder Klavi-  
rens. Verleihen, welche solche zu Instrumenten haben  
sollten sich sofort an uns wenden.

Pianos und Orgeln zu vermieten  
billiger als je zuvor in der Stadt.

## D. S. Baldwin & Co

Wholesale und Retail Verkäufer in jeder Stadt,  
Guttes Essen, Hühner und anderer Vögel und  
Eier und Eierzeugen.  
Guttes Essen, Hühner und anderer Vögel und  
Eier und Eierzeugen.  
Guttes Essen, Hühner und anderer Vögel und  
Eier und Eierzeugen.

93, 97, & 99 West Pennsylvania Str.,  
Indianapolis.

## Central Garten!

Ecke East und Washington Str.

Hübster Aufenthaltsort für  
Familien. Gute Getränke und aufmerk-  
same Bedienung.

PETER WAGNER,  
Eigentümer.

## PHENIX GARTEN

Ecke Meridian und Morris Str.

Hübster Aufenthaltsort für Familien.  
Besonders geeignet für  
Commernachtsfeste u. Abend-  
Unterhaltungen.